

Gaff und bildet mit ihren drei Mündungen: Peene, Swine und Divenow die Inseln Usedom und Wollin. Unterhalb Frankfurt beginnt das fruchtbare Oberbruch, welches sich bis weit über Küstrin hinzieht. — Zahlreiche Schiffe (meist mit Steinkohlen, Eisen, Kalk, Holz und Getreide beladen) und Flöße beleben den Strom schon von Ratibor an, wo er schiffbar wird. Dämme zu beiden Seiten schützen das Land vor Überschwemmung. Die wichtigsten Nebenflüsse der Oder auf der l. Seite sind: Gläzer Neiße, Ragbach, Bober mit Queis, Lausitzer Neiße. Die bekanntesten r. Nebenflüsse sind: Modnitz (ihr zur Seite der Modnitz-Kanal), Bartsch, Warthe mit Neze.

§ 18. **Pommern** zieht sich lang und schmal an der Ostsee hin. Die Oder teilt es in das fruchtbare Vor- und das weniger fruchtbare Hinterpommern. Küstenflüsse in Hinterpommern sind: Rega, Persante, Wipper, Stolpe. Die Provinz ist dünn bevölkert. R.: Stettin, Stralsund und Köslin.

Stettin (120), a. d. Oder, Hst., Seehandel. Seebäder sind: Swinemünde, Heringsdorf, Greifswald, Anversität. Stralsund, fast ganz von Wasser umgeben (Wallenstein 1928). Bütz, in weizenreicher Gegend (Ottobrunnen). Stargard, alte Hst. von Hinterpommern. Kolberg, a. d. Persante, besuchtes See- und Solbad (Gneisenau und Nettelstedt 1807). Köslin, am Gollenberge. Stolp, Handel.

\* Zu Pommern gehört die fruchtbare, durch Meereinschnitte sehr zerteilte Insel Rügen. Den Ostpunkt bildet die Stubbenkammer, ein Kreideabhang (130 m h.). Nicht weit davon der Herthasee. Vorgebirge Arkona im N. Die Bewohner sind Ackerbauer u. Fischer. Bergen, Hauptstadt. Putbus, Seebad.

\* § 19. Die **Sudeten** erstrecken sich von der Quelle der Oder bis zur Lausitzer Neiße. Die bedeutendste Erhebung derselben bildet das **Riesengebirge**, zwischen Bober- und Queisquelle, mit der Riesen- oder Schneekoppe, 1600 m hoch. Die Abhänge sind bewaldet (Edeltanne). Oben findet man nur noch Knieholz (Zwergkiefer), Gräser und Alpenkräuter. Auf dem Kamme liegen die Schneegruben und 2 Teiche. In den Dörfern am Fuße des Gebirges spinnt und webt man. Zerstreut auf dem Gebirge liegen viele Bauden (hölzerne Seenhütten), deren Bewohner Viehzucht (Rinder, Ziegen) treiben, Butter und Käse machen, Kräuter und Moos sammeln und allerlei Sachen aus Holz schnitzen. Der Sommer ist auf dem Gebirge kurz, der Winter lang. Die höchsten Bauden sind im Winter öde und verlassen. Im Riesengebirge liegt der Badeort Warmbrunn, in der Nähe desselben Hirschberg und Schmiedeberg, welche Leinwandhandel treiben.

§ 20. Die **Provinz Schlesien** bildet ein Thal, welches von der Oder und ihren Nebenflüssen bewässert wird. Die Ränder desselben werden im W. durch die Sudeten, im O. durch einen Landrücken (Tarnowitzer Plateau) gebildet. Die linke Oberseite ist meist sehr fruchtbar (Weizen, Roggen, Zuckerrüben). An den Abhängen der Gebirge wird Flachs gebaut, um Grünberg Wein. Die rechte Oberseite in Oberschlesien ist unfruchtbar. Aber in der Tiefe der Erde liegen hier reiche Schätze: Steinkohlen, Eisen-, Blei-, Zinkerze und Kalk. Daher ist hier Bergbau und Hüttenwesen die Hauptbeschäftigung der Bewohner, besonders um die Städte Gleiwitz, Beuthen, Tarnowitz, Königs- hütte. In den meisten Gebirgsdörfern wird Spinnerei und Weberei betrieben. Im Riesengebirge und im Gläzer Berglande sind viele Glashütten (Josephinen- hütte); Porzellan liefert Waldenburg und Altwasser, Thonwaren: Bunzlau. Reich ist Schlesien an Gesundbrunnen (Warmbrunn, Salzbrunn, Reinerz). Die Bewohner sind meistens deutsch; auf der rechten Oberseite in Oberschlesien wohnen viele Polen. R.: Breslau, Liegnitz, Oppeln.

Breslau (über 300), die zweitgrößte Stadt des preussischen Staates, Hst., ein Haupt- handelsort, bedeutende Wollmärkte, Sitz eines Fürstbischofs, Universität. Görlitz, a. d.